

Studienbeginn der Bachelorstudierenden an der WU

Ergebnisse einer Befragung der Studierenden, die im WS 2023/24
das Bachelorstudium an der WU begonnen haben

Julia Spörk, MA
Mag. Maria Krakovsky
Dr. Karl Ledermüller

2024

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Einleitung | 3 |
| 2 | Beschreibung der Erhebung | 4 |
| 2.1 | Studienrichtung | 4 |
| 2.2 | Studienzweig | 5 |
| 3 | Tätigkeiten vor Studienbeginn | 6 |
| 3.1 | Berechtigung zum Hochschulstudium | 6 |
| 3.2 | Tätigkeiten nach der Studienberechtigung | 7 |
| 4 | Entscheidung für Studium | 8 |
| 4.1 | Besuche an der WU, KinderuniWien | 8 |
| 4.2 | Entscheidung für Studium - Gründe | 10 |
| 5 | Erfahrungen mit KI | 14 |
| 6 | Zufriedenheit zu Studienbeginn | 16 |
| 6.1 | Zufriedenheit mit der Studienwahl | 16 |
| 6.2 | Extracurriculare Aktivitäten an der WU | 21 |
| 7 | Geplanter Verlauf des Studiums | 21 |
| 7.1 | Einschätzung der Studiendauer | 21 |
| 7.2 | Geplante Auslandsaufenthalte | 22 |
| 7.3 | Pläne nach dem Bachelor | 24 |
| 8 | Finanzielle Situation | 28 |
| 8.1 | Finanzielle Unterstützung | 28 |
| 8.2 | Erwerbstätigkeit | 29 |
| 9 | Soziodemographische Daten | 31 |
| 9.1 | Allgemeine Informationen | 31 |
| 9.2 | Herkunft | 33 |
| 9.3 | Soziale Herkunft | 38 |

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht ist Teil des WU-Panel-Monitorings. Im Rahmen dieses Projekts werden Studierendekohorten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums zu ihren Studienerfahrungen befragt. Dabei werden die Bachelorstudierenden zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Studiums, die Masterstudierenden zu Beginn und zum Abschluss des Studiums sowie die Absolvent*innen drei bis fünf Jahre nach dem Studium kontaktiert. Zu jedem Erhebungszeitpunkt seit 2011 wird ein Report veröffentlicht. Die Reports werden automatisiert mit Hilfe von R¹ und L^AT_EX² erstellt.

Ziele des Panels und der einzelnen Berichte sind einerseits die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Studierendekohorten (beispielsweise hinsichtlich ihrer Vorbildung, Berufspläne und ihrer finanziellen Situationen) und andererseits die Bereitstellung von evaluierungsrelevanten Informationsgrundlagen über unterschiedliche Dimensionen (wie beispielsweise die Zufriedenheit mit dem Studium oder mit verschiedenen Serviceleistungen).

Dieser Bericht beschäftigt sich mit den Erfahrungen der WU-Studierenden zu Studienbeginn. Die Studierenden werden zu ihrer Studienwahl sowie ersten Eindrücken und ihren zukünftigen Plänen befragt. Der Bericht informiert dadurch über Motive für ein WU-Studium und evaluiert die Unterstützung der Studienbeginner*innen durch die von der WU angebotenen Dienste und Services.

¹R Development Core Team (2012). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org>.

²<http://www.latex-project.org/>

2 Beschreibung der Erhebung

| | |
|-----------------------|--|
| Grundgesamtheit: | Studierende, die im aktuellen Studienjahr ein Bachelorstudium begonnen haben: 3879 |
| Stichprobenziehung: | Online-Fragebogen |
| Erhebungsinstrumente: | Alle Studienbeginner*innen der Bachelorstudien wurden auf der Lern- und Kommunikationsplattform Canvas gebeten, den Online-Fragebogen auszufüllen. |
| Erhebungszeitraum: | Februar bis Juni 2024 |
| Erhaltene Fragebögen: | Gesamt: 790 |
| Rücklaufquote: | Gesamt: 20.37 % |

Tabelle 1: Überblick Erhebung und Rücklauf

2.1 Studienrichtung

Für den Großteil, 96.53% der Studierenden, ist das gewählte WU-Studium das Hauptstudium. 7.44% der Studienbeginner*innen studieren noch ein anderes Studium bzw. mehrere andere Studien.

Die Verteilung der befragten Studienbeginner*innen auf die Studienrichtungen zeigt Abbildung 1.

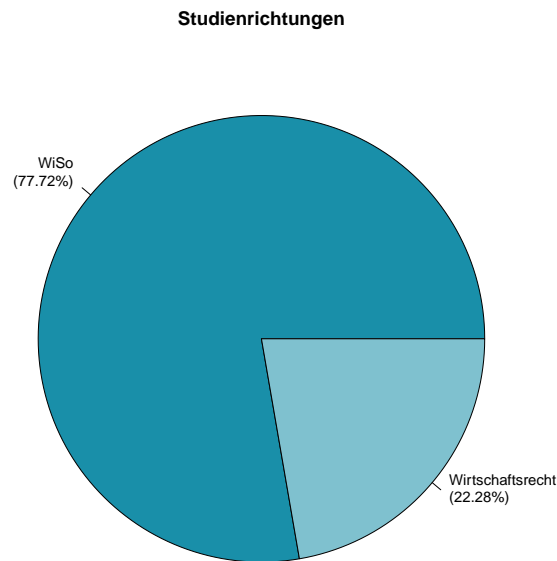


Abbildung 1: Verteilung der Studierenden über die Studienrichtungen

2.2 Studienzweig

Nach einer Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie dem Common Body of Knowledge nach dem ersten Studienjahr können Studierende des Studiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zwischen fünf Studienzweigen wählen, wobei es auch möglich ist, mehrere Zweige parallel zu absolvieren. Die Studierenden wurden gefragt, welchen Studienzweig sie voraussichtlich wählen werden. Der am häufigsten genannte Studienzweig ist Betriebswirtschaft gefolgt von Internationale Betriebswirtschaft, die Verteilung wird in Tabelle 2 und Abbildung 2 dargestellt.³

| | Häufigkeiten | Prozente |
|-----------------------------------|--------------|----------|
| Betriebswirtschaft | 314 | 44.99 |
| Internationale Betriebswirtschaft | 165 | 23.64 |
| Volkswirtschaft | 50 | 7.16 |
| Wirtschaftsinformatik | 82 | 11.75 |
| Wirtschaft-Umwelt-Politik | 87 | 12.46 |
| Gesamt | 698 | 100.00 |

Tabelle 2: Studienzweig WISO

³Erfahrungsgemäß wählten die Studierenden am häufigsten (etwa 60%) Betriebswirtschaft (gefolgt von Internationaler Betriebswirtschaft), wie beispielsweise die Ergebnisse der Studienmitte-Befragung und die Zulassungsdaten zeigen.

Studienzweig von Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

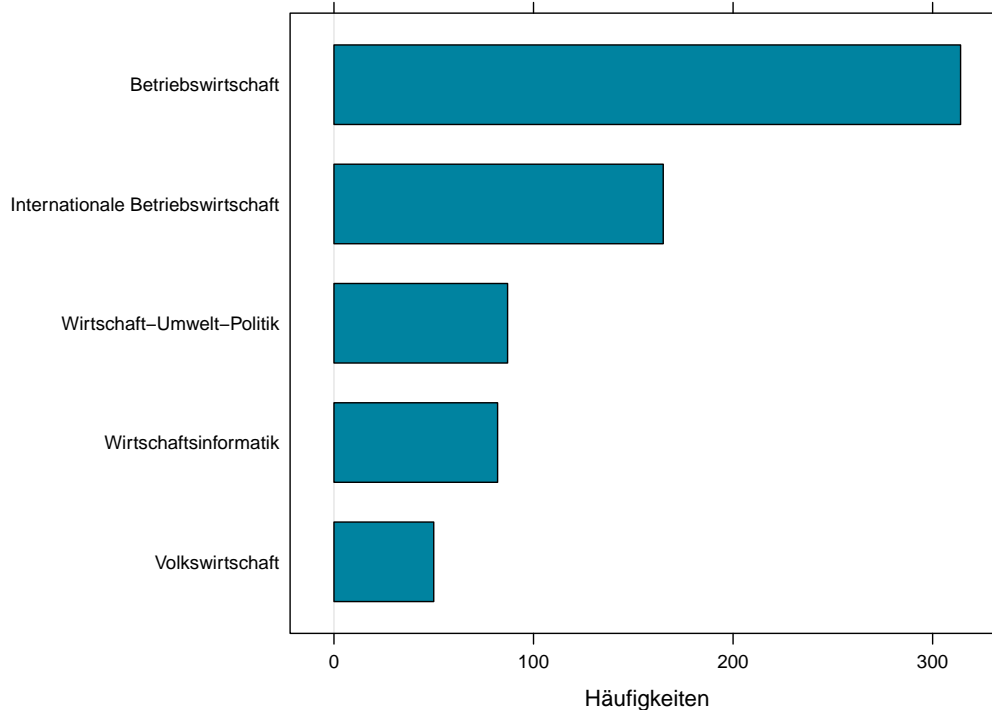


Abbildung 2: Studienzweig

3 Tätigkeiten vor Studienbeginn

Mit den Tätigkeiten vor Studienbeginn ist einerseits die Frage verbunden, wie die Studienbeginner*innen ihre Hochschulberechtigung erhalten haben. Andererseits wird erörtert, ob die Studierenden direkt nach dem Erwerb der Studienberechtigung mit dem Studium begonnen haben oder anderen Tätigkeiten nachgegangen sind.

3.1 Berechtigung zum Hochschulstudium

Um die Berechtigung für ein Hochschulstudium zu erlangen, besuchten bzw. absolvierten die Studierenden folgende Schulen oder Prüfungsformen:

- Allgemein bildende höhere Schule (AHS)
- Oberstufenrealgymnasium
- Handelsakademie (HAK)
- Höhere technische Lehranstalt (HTL)
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, für Tourismus
- sonstige höhere Lehranstalt (für Land- und Forstwirtschaft, künstlerische Gestaltung, BA f. Kindergartenpädagogik, Sozialpädagogik,..)
- Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung, Externistenmatura

- ausländische Reifeprüfung
- sonstiges

Die Studienbeginner*innen haben ihre Studienberechtigung zum Großteil durch den Besuch einer AHS (40.9%), durch eine ausländische Reifeprüfung (19.13%) oder einer HAK (17.81%) erworben. Die Verteilung der Studienberechtigungen zeigt Abbildung 3.

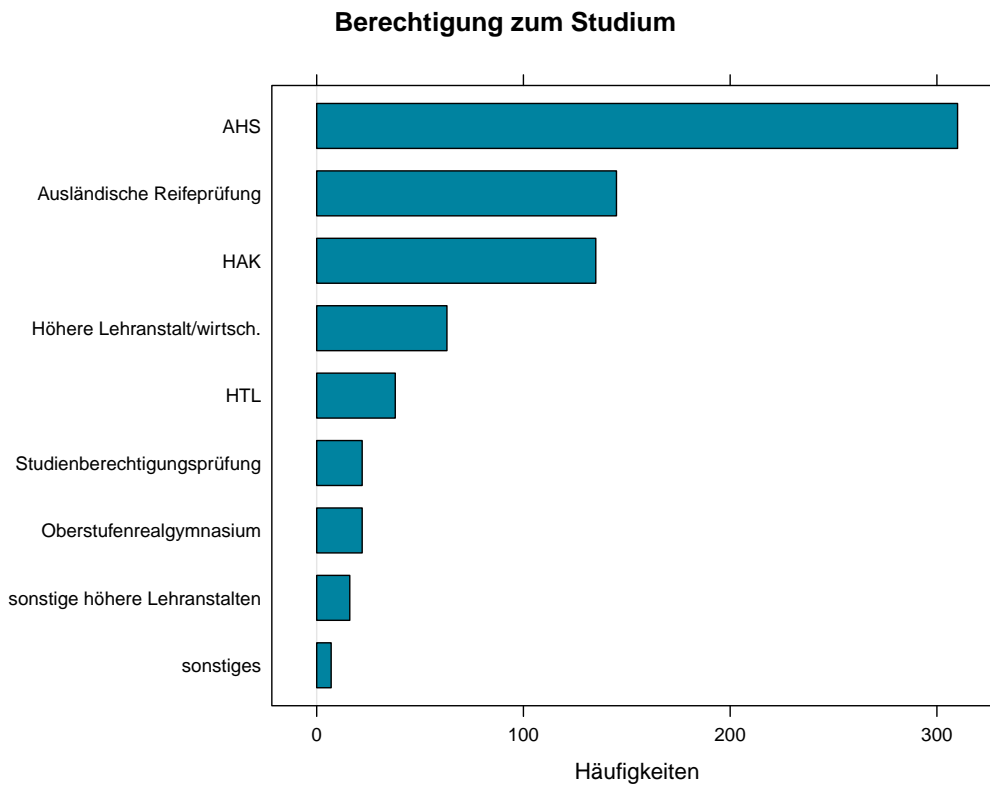


Abbildung 3: Berechtigung zum Studium

3.2 Tätigkeiten nach der Studienberechtigung

Die meisten Befragten haben direkt nach dem Erwerb der Studienberechtigung zu studieren begonnen: 45.96% haben die Berechtigung zum Studium 2023 erhalten 39.4% haben die Berechtigung zum Studium 2022 erhalten, 2021 wurden 7.11% mit der Schule oder der Studienberechtigungsprüfung fertig.

Abbildung 4 zeigt, dass die meisten Studierenden nach der Berechtigung mit dem Studium begannen, den Präsenz- bzw. Zivildienst ableisteten oder einer Erwerbstätigkeit nachgingen.

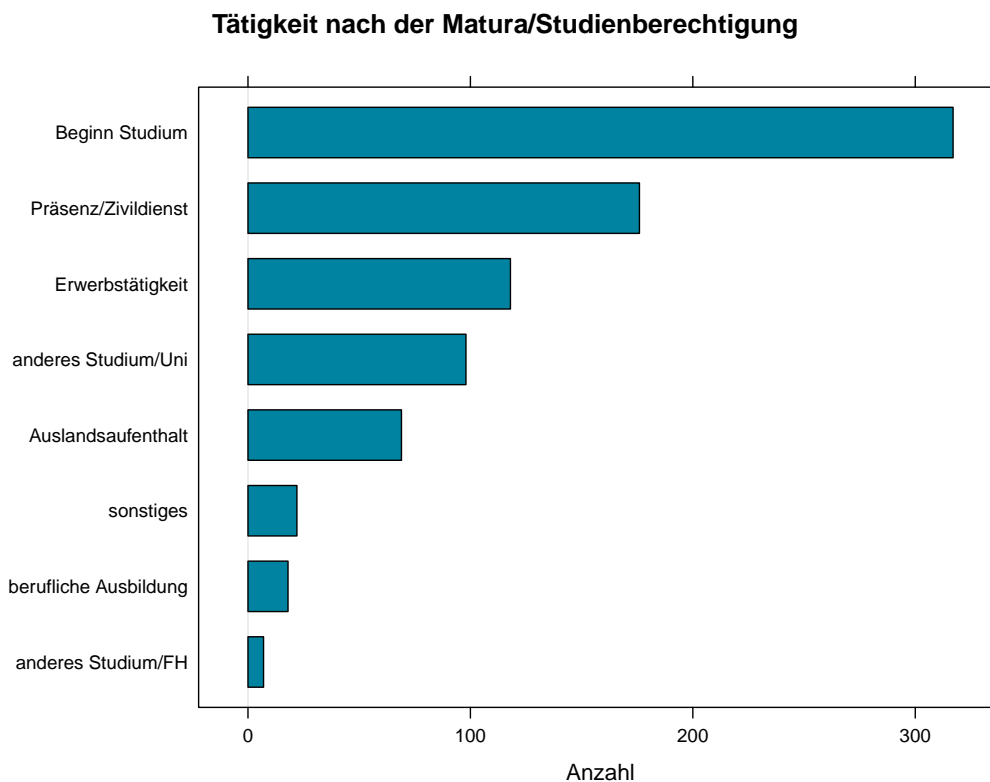


Abbildung 4: Tätigkeit nach Matura

4 Entscheidung für Studium

In diesem Kapitel werden die grundsätzliche Entscheidung zu studieren, die Wahl der WU Wien als Universität und der Stadt Wien als Studienort thematisiert. Dabei werden einerseits die unterschiedlichen Motivationen verglichen und andererseits der Einfluss von Personen im Umfeld der Befragten auf die Entscheidung erfragt.

4.1 Besuche an der WU, KinderuniWien

7.97% der Studierenden gaben an, vor Studienbeginn bereits mit ihrer Schule die WU besucht zu haben, 75.44% antworteten mit nein auf diese Frage. Die restlichen 16.59% beantworteten diese Frage nicht. Der Einfluss dieses Besuchs auf die Studienwahl wurde mit 34.85% als stark oder eher stark angegeben, wie in Abbildung 5 ersichtlich ist.

Auf die Frage, ob jemand von der WU an ihre Schule kam, um die WU und das Studienprogramm vorzustellen, antworteten 5.57% mit ja, 75.44% mit nein und 16.59% gaben keine Antwort. Der Besuch der WU an der Schule beeinflusste (von den Studierenden, die obige Frage mit ja beantworteten) mit 42.59% sehr stark oder eher stark, wie in Abbildung 6 ersichtlich ist.

Von den Studierenden haben 6.08% im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren das Programm Kinderuni Wien besucht. 76.2% gaben an, die KinderUni nicht besucht zu haben und 17.72% beantworteten diese Frage nicht.

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche andere/n Studienmöglichkeit/en sie bei der Entscheidung zum WU-Studium in Betracht gezogen haben, wobei hier Mehrfachnennungen möglich waren.

Einfluss des Schulbesuchs auf Studienwahl

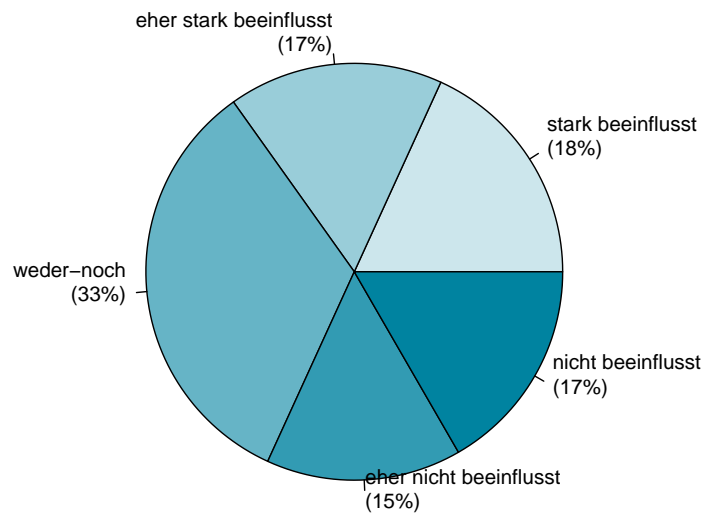


Abbildung 5: Besuch WU

Insgesamt 11.77% haben darüber nachgedacht, ein anderes oder vergleichbares Studium an einer anderen Universität zu absolvieren. Die am häufigsten genannten alternativen Studienwahlen zeigt Abbildung 7. Ein FH-Studium wurde hingegen nur von 11.77% in Betracht gezogen. Für immerhin 21.01% kam keine andere Studienmöglichkeit in Frage.

Einfluss des Besuchs der WU an der Schule

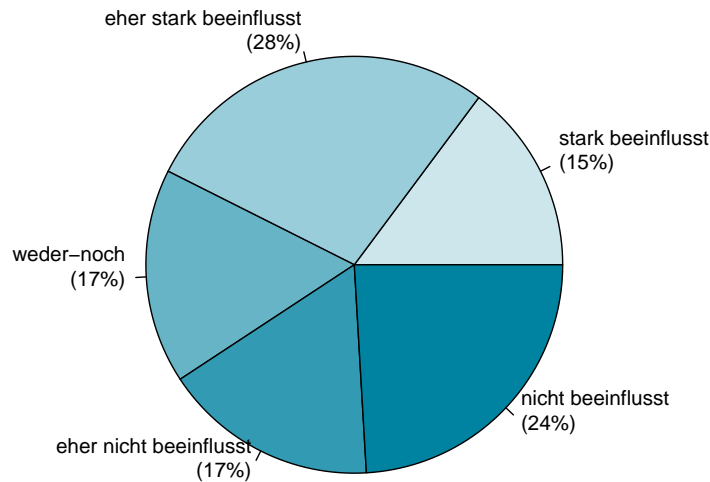


Abbildung 6: Besuch der WU an der Schule

4.2 Entscheidung für Studium - Gründe

Die grundsätzliche Entscheidung zu studieren wird aus verschiedenen Gründen getroffen.

Die befragten Studierenden konnten folgenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen (1='trifft sehr zu', 5='trifft gar nicht zu'), wobei die Kurzangaben in eckigen Klammern in diesem Bericht jeweils aus Übersichtlichkeitsgründen die Achsenbeschriftung der Abbildungen anzeigen:

- Akademisches Interesse und persönliche Entwicklung
 - Interesse am Fach [Interesse am Fach]
 - persönliche und berufliche Weiterentwicklung [pers und berufl Weiterentwicklung]
 - entspricht meinen Neigungen und Begabungen [Neigungen und Begabungen]
 - Autonomie als Student*in [Autonomie als Student*in]
- Soziale und gesellschaftliche Aspekte
 - soziale Kompetenzen entwickeln [soziale Kompetenzen]
 - Einsicht in gesellschaftliche Probleme und Zusammenhänge gewinnen [Einsicht Probl.u.Zusammenh.]
- Berufliche Perspektiven
 - gutes Einkommen [gutes Einkommen]
 - für meinen Wunschberuf nötig [für Wunschberuf nötig]



Abbildung 7: Wordle alternatives Studium Uni, n=158

- bessere Karrieremöglichkeiten [Karrieremöglichkeiten]
- Berufswunsch Forscher*in oder Wissenschaftler*in [Forscher*in oder Wissenschaftler*in]
- Weiterbildung im Beruf [Weiterbildung im Beruf]
- keinen adäquaten Arbeitsplatz gefunden [keine Arbeit gefunden]
- Zukunftsplanung und Auszeit
 - Horizont erweitern [Horizont erweitern]
 - Zeit gewinnen, um die Zukunftsplanung zu überdenken [Zukunftsplanung überdenken]
 - Zeit vor der Routine des Berufslebens genießen [Erlebnis vor berufl.Routine]
 - Wartezeit für eine andere Ausbildung überbrücken [Wartezeit überbrücken]
 - Fortführen der guten Leistungen an der Schule [gute Leistungen Schule]
- Studienerfolg und gesellschaftliches Ansehen
 - Absolvent*innen genießen höheres Ansehen [höheres Ansehen]
 - Empfehlung verschiedener Personen [Empfehlung]
 - Empfehlung der Eltern [Empfehlung der Eltern]
 - weil meine Freund*innen auch studieren [Freund*innen studieren]
- Zukunftsziele nach dem Studium
 - nach dem Studium eine führende Position in einem Unternehmen besetzen [führende Position nachher]
 - nach dem Studium ein Unternehmen gründen [Unternehmen gründen]
 - nach dem Studium im Ausland arbeiten [im Ausland arbeiten]

Die WU-Studierenden wählen das Studium überwiegend aus dem Grund persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung, gefolgt von den karrieretechnischen Erwägungen und dem Interesse am Fach. (siehe Abbildung 8).

Gründe für Studium

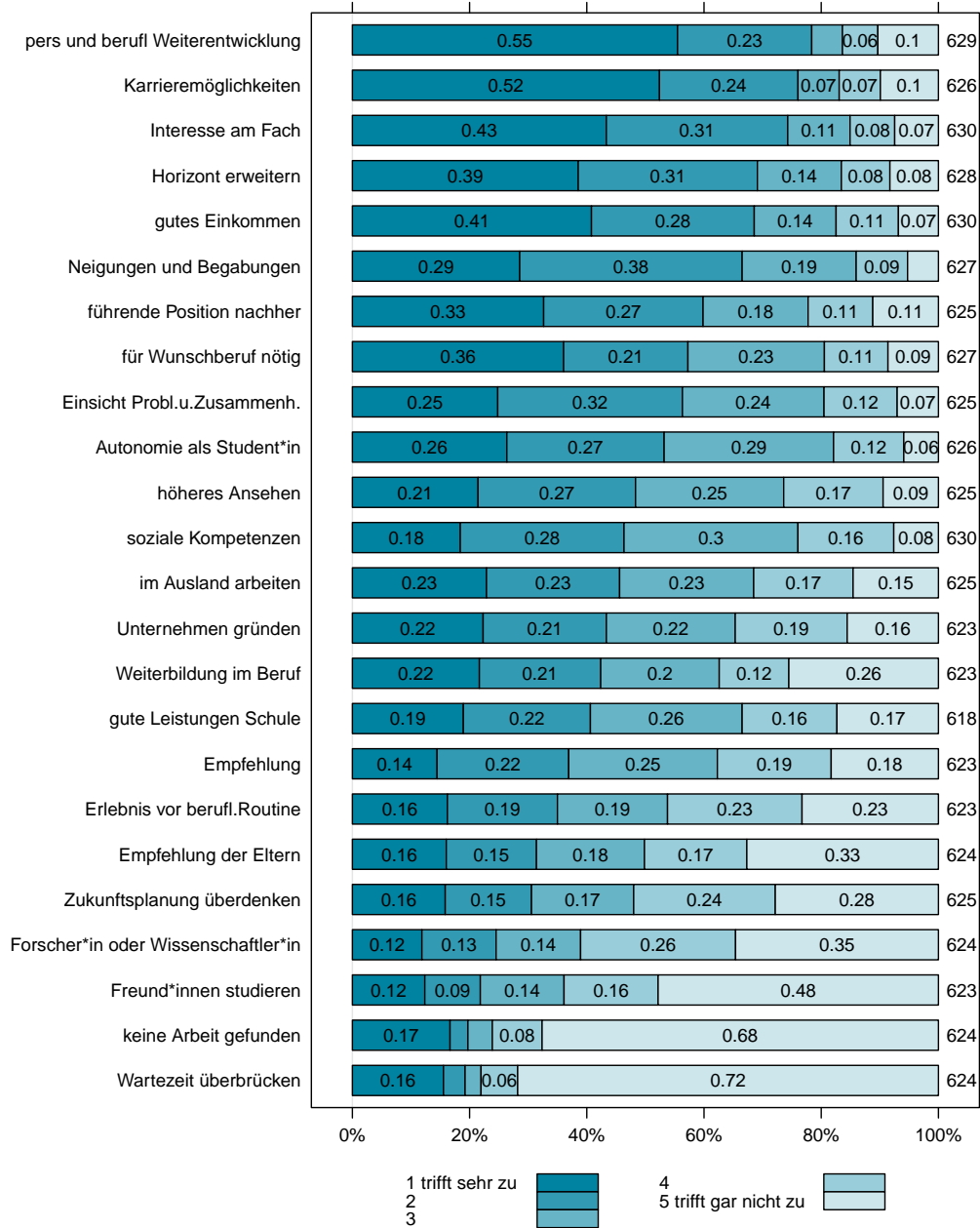


Abbildung 8: Gründe für Studium

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche andere/n Studienmöglichkeit/en sie bei der Entscheidung zum WU-Studium in Betracht gezogen haben, wobei hier Mehrfachnennungen möglich waren. Insgesamt 11.77% haben darüber nachgedacht, ein anderes oder vergleichbares Studium an einer anderen Universität zu absolvieren.

Schließlich wurden die Studienbeginner*innen auch noch gefragt, warum sie die WU gewählt haben. Mehrfachnennungen waren dabei möglich und die Antwortkategorien lauteten:

- Interesse
 - Wegen des Studienangebots [Studienangebot]
 - Bietet als einzige das gewünschte Studium an [gewünschtes Studium]
- Ökonomische Faktoren
 - Wegen der guten Jobaussichten [Jobaussichten]
 - Wegen der guten Kontakte zu Unternehmen [Kontakte zu Unternehmen]
 - Um Kontakte/Netzwerke zu knüpfen [Kontakte/Netzwerk]
- Lehre
 - Wegen der praxisorientierten Lehre [praxisorientierte Lehre]
 - Wegen der attraktiven Partneruniversitäten für Auslandsaufenthalte [Partneruniversitäten]
- Reputation
 - Wegen der Reputation, dem guten Ruf der WU [Reputation]
 - Wegen des umfassenden Serviceangebotes [Serviceangebot]
 - Wegen der Forschungsaktivitäten der WU [Forschungsaktivitäten]
 - Wegen der Akkreditierungen (EQUIS, AACSB, AMBA) [Akkreditierungen]
 - Wegen der guten Platzierungen in Rankings [Ranking-Platzierungen]
- Freunde und Familie
 - Empfehlung von Eltern, Freund*innen, Bekannten [Empfehlung Eltern u.Friends]
 - Empfehlung von Bildungsberaterinnen Studienberaterinnen [Empfehlung Bildungsberatung]
 - Freundinnen, Schulkolleg*innen studieren auch auf der WU [Freund*innen]
 - Weil ich das Unternehmen von Verwandten übernehmen möchte bzw. Verwandte bereits an der WU studiert haben [Verwandte]
- Ort
 - Wegen der Attraktivität des Campus [AttraktivCampus]
 - Wegen der Nähe zum Wohnort [AttraktivNähe Wohnort]
 - Wegen der Attraktivität der Stadt Wien, Umgebung [AttraktivStadt Wien]

Die WU wurde vor allem wegen des Studienangebotes, des guten Rufes, wegen der Attraktivität des Campus und der guten Jobaussichten gewählt - siehe Abbildung 9.

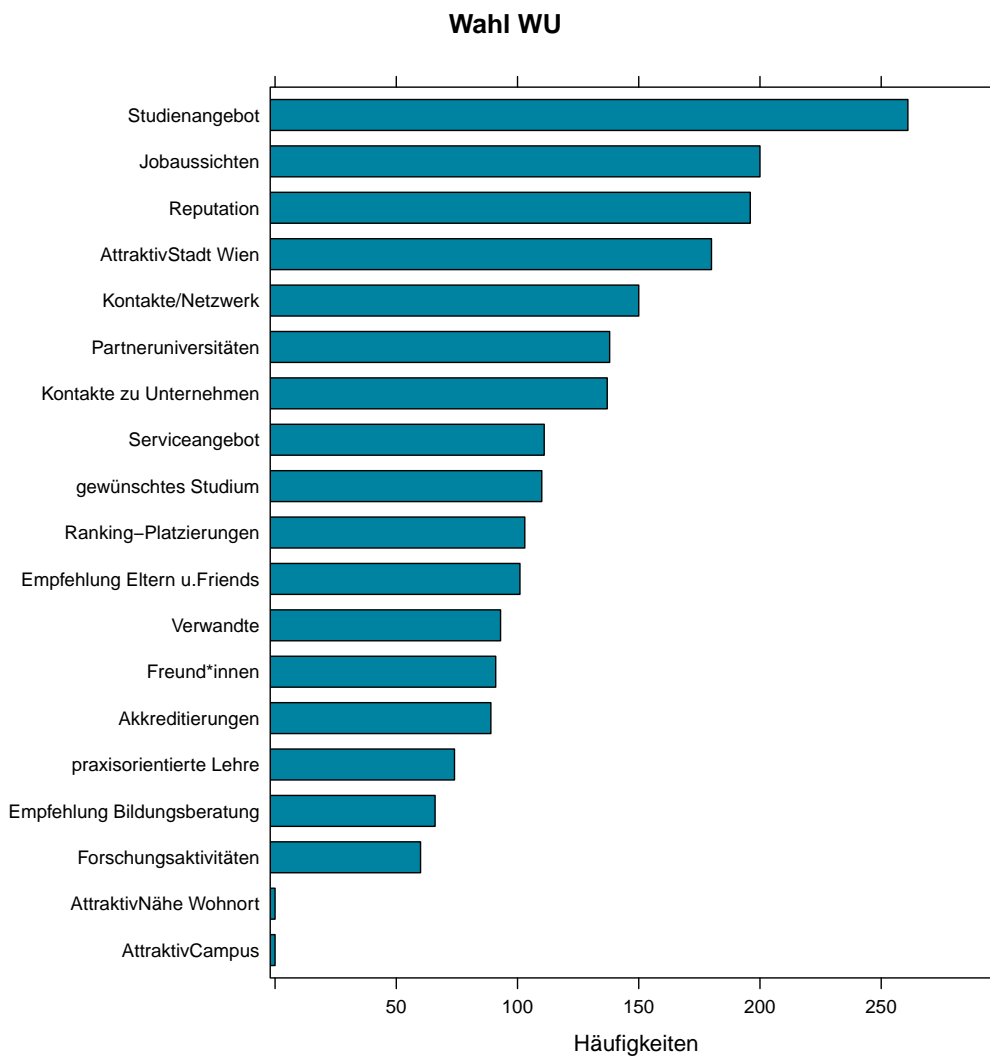


Abbildung 9: Wahl WU

5 Erfahrungen mit KI

Künstliche Intelligenz (KI) ist derzeit ein sehr breit diskutiertes Thema. Um mehr darüber erfahren, mit welchem Erfahrungsschatz (bspw. aus der Schule, aus dem privaten, dem beruflichen Umfeld aber auch im Kontext des schulischen und universitären Lernens) Studierende in das nächste Semester an der WU starten, haben wir nach Tools, Nutzungsart (Lernkontext, beruflich, privat) und Häufigkeit der Nutzung gefragt.



Abbildung 10: KI Verwendung

Neben den genannten Tools aus Abbildung 10 bei denen bedacht werden muss, dass die Erhebung von Februar bis Juni 2024 stattfand - die Beliebtheit der Tools ändert sich aktuell sehr schnell, wurden noch Alexa, Bing AI, IntelliCode, LanguageTool smodin.io und Wisdolia genannt.

6 Zufriedenheit zu Studienbeginn

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Studierenden zum Studienbeginn sowie dem Image der WU.

6.1 Zufriedenheit mit der Studienwahl

Um zu ermitteln, wie zufrieden die Studierenden zu Studienbeginn mit ihrer Studienwahl sind, wurden diese gefragt, ob das WU-Studium ihre erste Wahl war (siehe Abbildung 11) und ob sie jetzt schon sicher sind, das richtige Studium gewählt zu haben (siehe Abbildung 12).

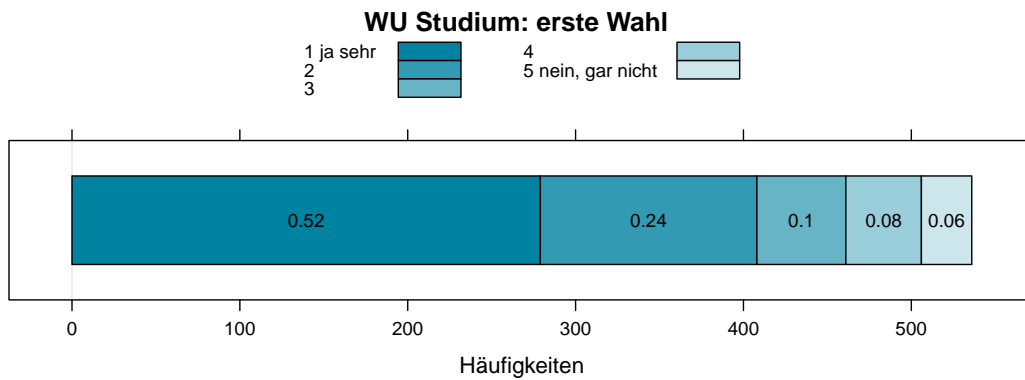


Abbildung 11: WU Studium: erste Wahl

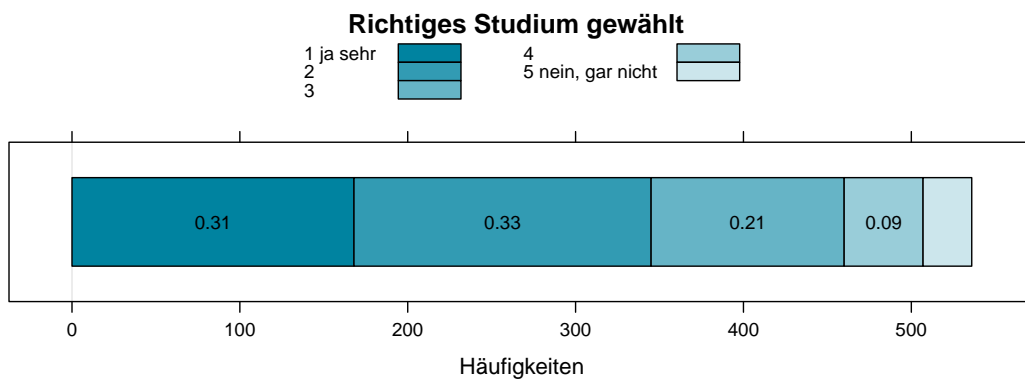


Abbildung 12: Richtiges Studium gewählt

Abbildung 11 zeigt, dass für den Großteil der Studienbeginner*innen das WU-Studium die erste Wahl war. Der Aussage „Ich bin mir jetzt schon sicher, das richtige Studium gewählt zu haben.“ stimmen ebenfalls die meisten Studierenden zu.

Abbildung 13 zeigt, wie wahrscheinlich es ist, dass die Studierenden im nächsten Studienjahr noch an der WU inskribiert sein werden.

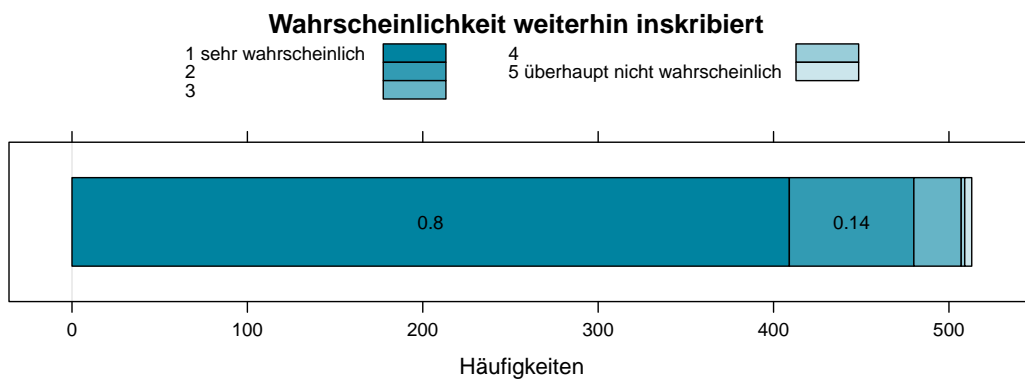


Abbildung 13: Wahrscheinlichkeit weiterhin inskribiert

Wie wahrscheinlich es aus Sicht der Studierenden ist, dass sie ihr Studium an der WU abschließen werden, wird in Abbildung 14 dargestellt.

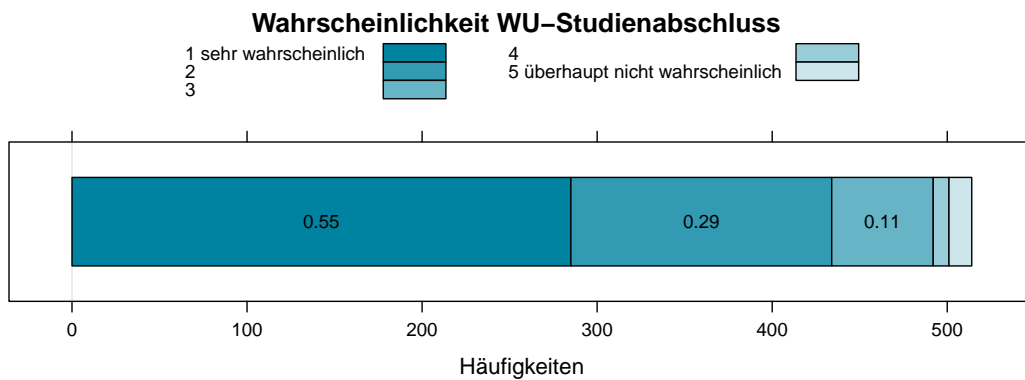


Abbildung 14: Wahrscheinlichkeit WU-Studienabschluss

Zusätzlich zeigt Abbildung 15 die Zufriedenheit der Studierenden mit verschiedenen Aspekten des Studiums und ihrer Studienleistungen.

Studienzufriedenheit

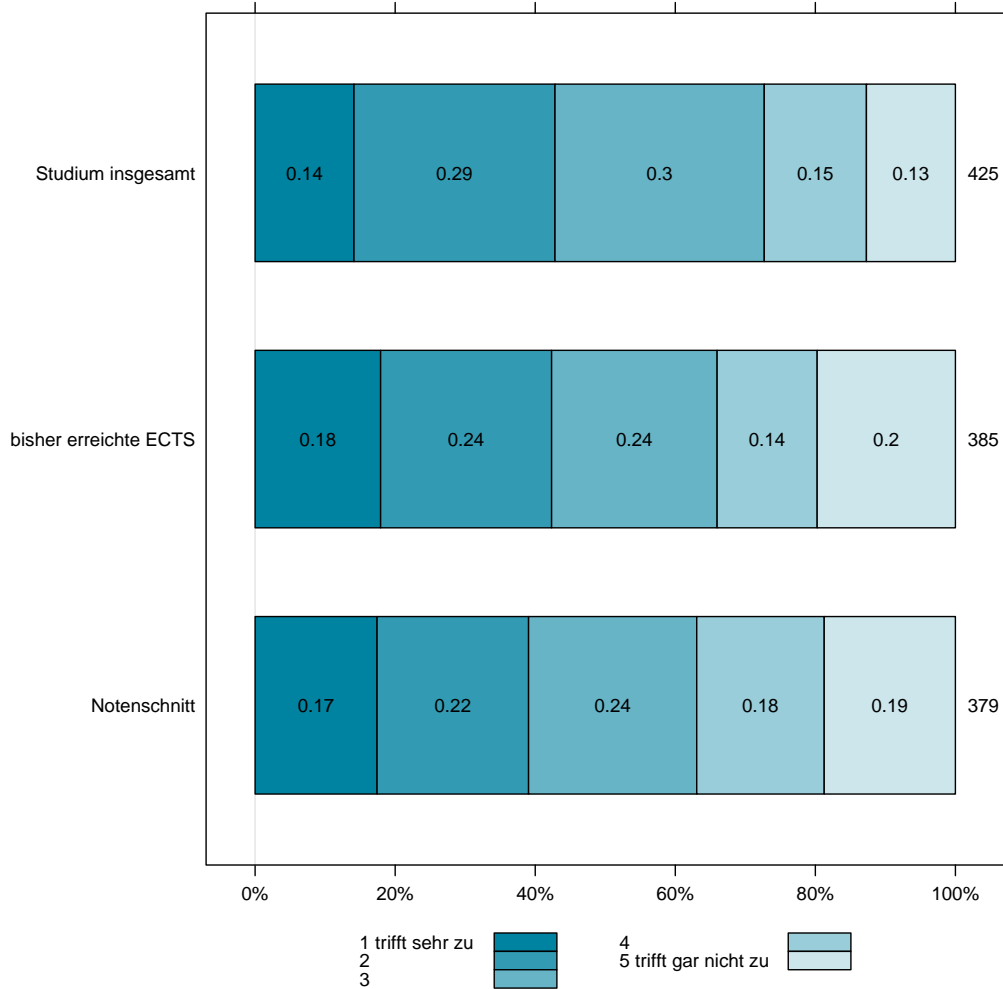


Abbildung 15: Studienzufriedenheit

Der Grad der sozialen Integration und die Infolage hinsichtlich der Studienanforderungen wurden durch folgende Frage ermittelt: „Welche der folgenden Aussagen bezüglich der Orientierung zu Beginn des WU-Studiums treffen auf Sie sehr bis gar nicht zu?“

- Den Studienplan meines Studiums kann ich leicht nachvollziehen. [Studienplan nachvollziehbar]
- Es ist mir möglich, bei Bedarf Unterstützung von Studienkolleg*innen zu erhalten. [Unterstützung Studienkolleg*innen]
- Die gezielte Vermittlung von Lernpartner*innen durch die WU würde mich sehr unterstützen. [Vermittlung Lernpartner*innen]
- Ich fühle mich als Einzelgänger*in. [Einzelgänger*in]
- Ich besuche LVs mit befreundeten Studienkolleg*innen. [LVs mit Studienkolleg*innen]
- Ich spreche über studienorganisatorische Fragen oft mit Studienkolleg*innen. [Sprechen mit Studienkolleg*innen]

- Kontakte zu anderen Studierenden zu knüpfen ist leicht. [leichtes Kontakte knüpfen]
- Ich kann den zeitlichen Aufwand für mein Studium bereits gut einschätzen. [zeitlicher Aufwand]

Orientierung zum Studienbeginn

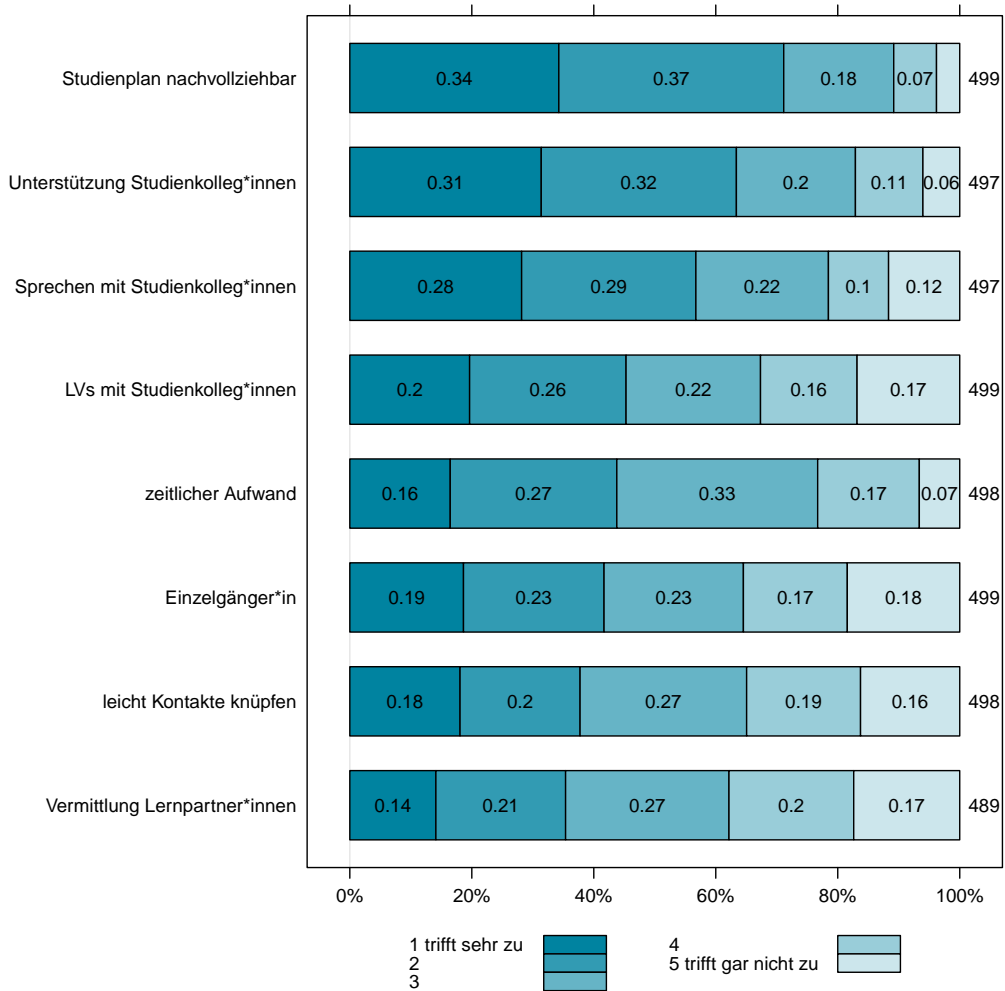


Abbildung 16: Orientierung zum Studienbeginn

6.2 Extracurriculare Aktivitäten an der WU

Der Studienbeginn wird mit einigen Angeboten der WU unterstützt. Diese Programme sind freiwillig und fördern freiwilliges Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein unter Studierenden. Die Studierenden wurden gefragt, wie zufrieden sie mit diesen Aktivitäten der WU sind oder waren.

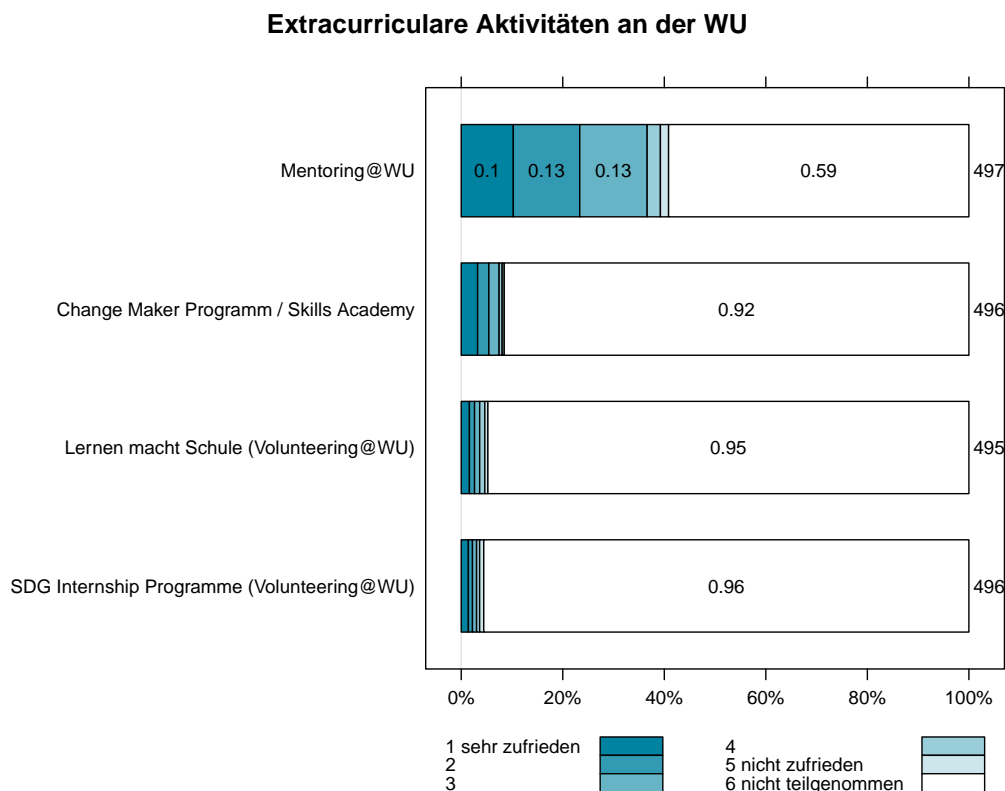


Abbildung 17: Extracurriculare Aktivitäten an der WU

7 Geplanter Verlauf des Studiums

Das folgende Kapitel behandelt den geplanten Studienverlauf der befragten Studierenden. Die Studienbeginner*innen wurden hinsichtlich der geplanten Studiendauer und Auslandsaufenthalte befragt. Außerdem wird geklärt, welchen höchsten Studienabschluss die Studienbeginner*innen anstreben und, falls sie ein Masterstudium wählen werden, um welches weiterführende Studium es sich voraussichtlich handeln wird. Schließlich zeigt das Kapitel, wie viele Studierende zu diesem Zeitpunkt bereits wissen, in welchem Berufsfeld sie nach dem Abschluss tätig sein möchten.

7.1 Einschätzung der Studiendauer

Die Mindeststudiendauer der Bachelorstudien an der WU liegt bei sechs Semestern. Abbildung 18 zeigt, in wie vielen Semestern die Studienbeginner*innen vorhaben, ihr Studium abzuschließen. Die rote horizontale Linie stellt dabei die Mindeststudiendauer dar, die breitere schwarze Linie den Median von 7, der sich auf die angegebene erwartete Studiendauer bezieht. Die Studierenden rechnen also damit, etwa ein Semester länger als die Mindeststudiendauer es vorgäbe zu benötigen. 25% geben an, mindestens acht Semester bis zum Studienabschluss zu brauchen.

Geplante Dauer des Studiums in Semestern

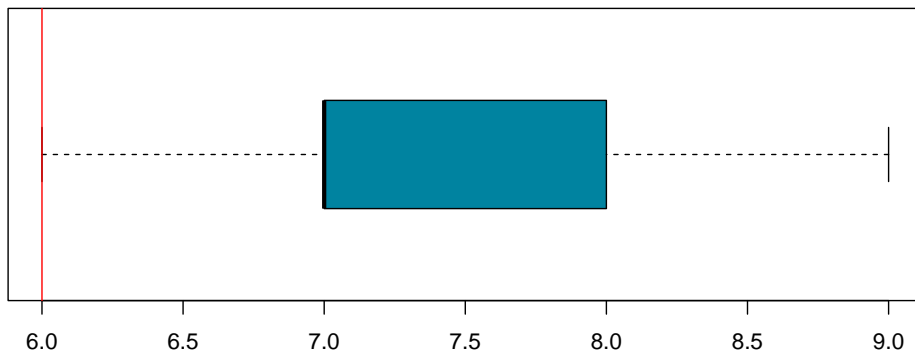


Abbildung 18: Geplante Dauer des Studiums

7.2 Geplante Auslandsaufenthalte

Die Studienbeginner*innen wurden gefragt, ob sie planen, während des WU-Studiums einen Auslandsaufenthalt über die WU zu absolvieren (Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität oder im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU).

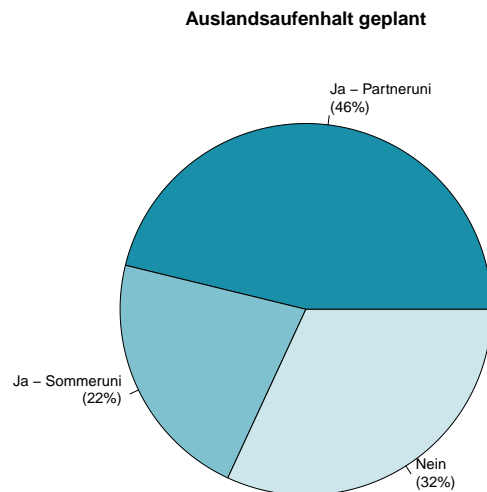


Abbildung 19: Auslandsaufenthalt geplant, n=420

Abbildung 19 zeigt, dass 68.1% der Studienbeginner/innen einen Auslandsaufenthalt planen, wobei der Großteil plant, ein Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität zu absolvieren. Abbildung 20 und Abbildung 21 zeigen, wo die Studierenden die Auslandsaufenthalte planen.

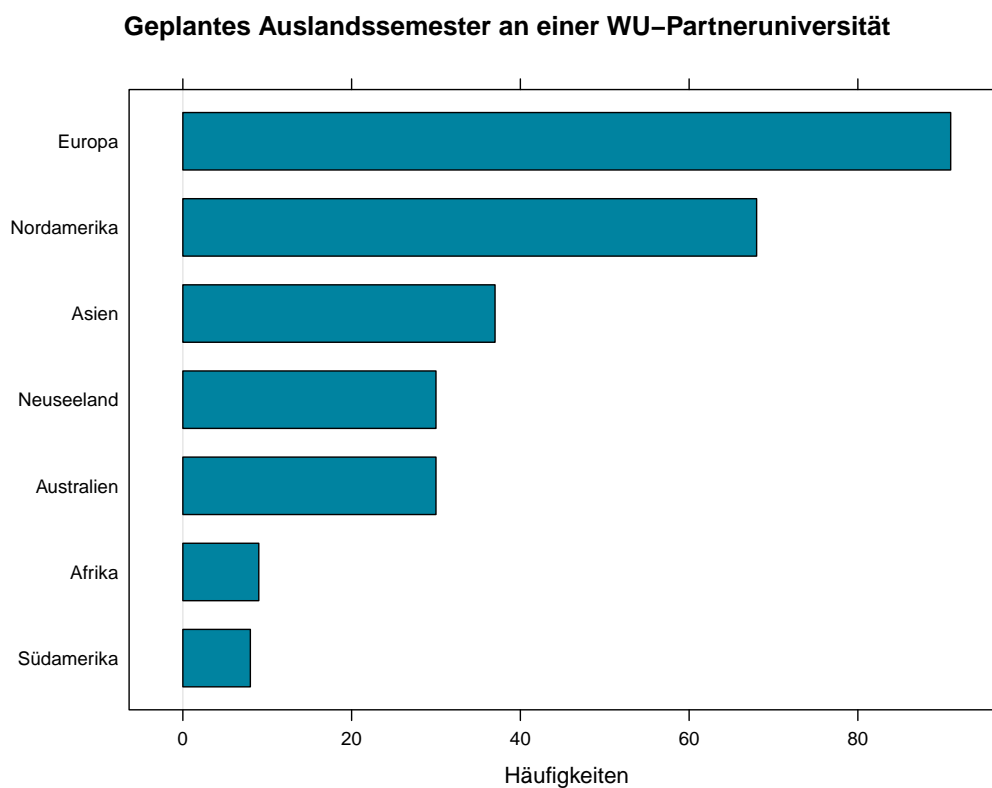


Abbildung 20: Geplantes Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität

Geplantes Auslandssemester im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU

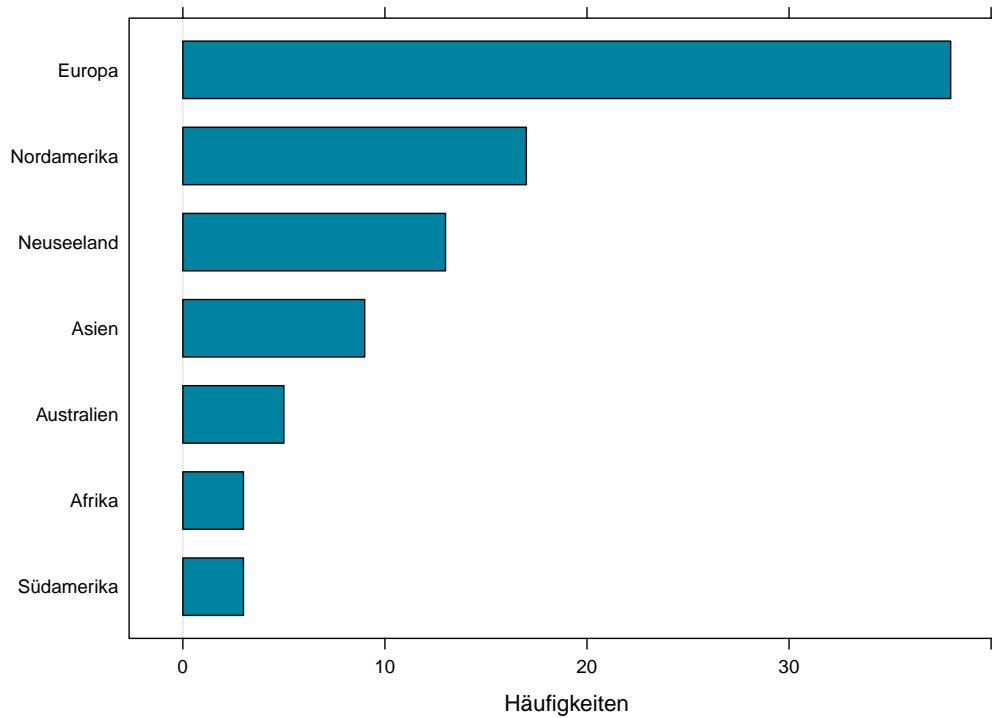


Abbildung 21: Geplantes Auslandssemester im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU

Studienbeginner/innen, die keinen Auslandsaufenthalt planen, wurden in einer offenen Frage gefragt, wieso sie keinen Auslandsaufenthalt planen. Die häufigsten Gründe sind in folgender Grafik 22 kategorisiert und zusammengefasst. Neben den Gründen, kein Auslandssemester zu planen sind auch einige Nennungen, dass ein Auslandssemester noch unsicher ist (15) oder später (7) geplant wird, genannt.

7.3 Pläne nach dem Bachelor

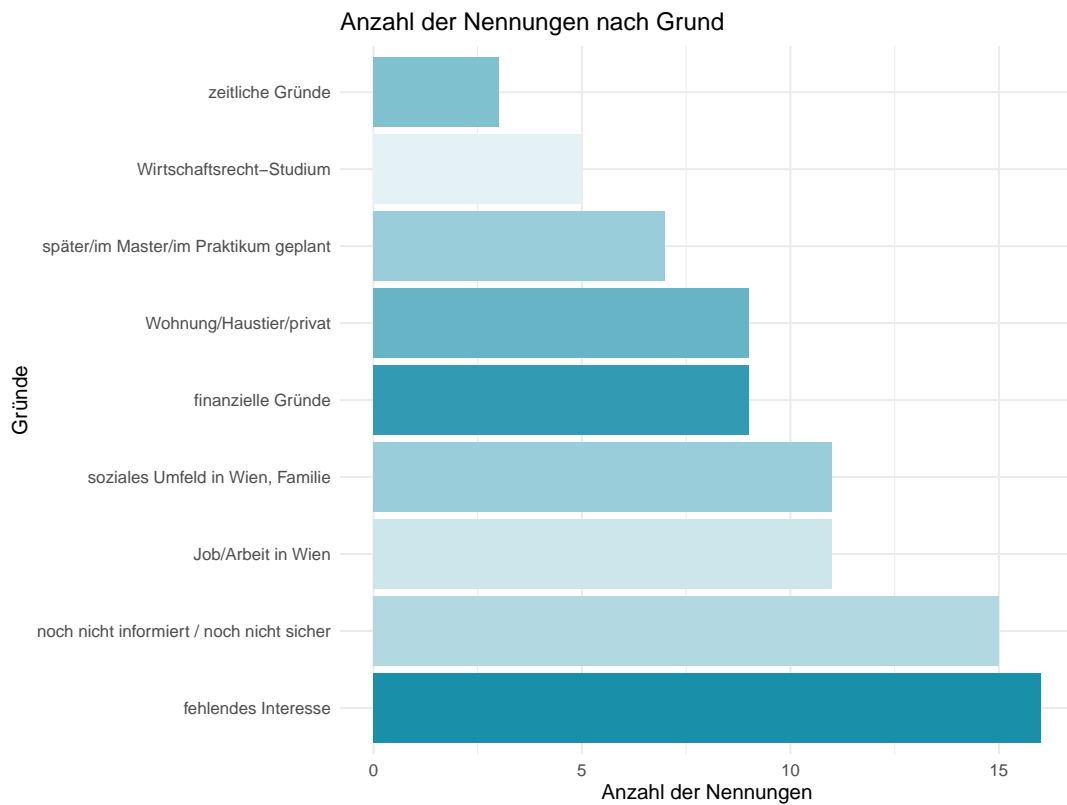


Abbildung 22: Auslandssemester nicht geplant - Gründe

Die Studienbeginner*innen wurden gefragt, welchen höchsten Studienabschluss (Bachelor, Master oder Doktorat bzw. PhD) sie anstreben. Die Verteilung der Antworten wird in Abbildung 23 gezeigt. Die meisten Studierenden wollen nach dem Bachelorstudium ein Masterstudium anschließen.

Höchster angestrebter Studienabschluss

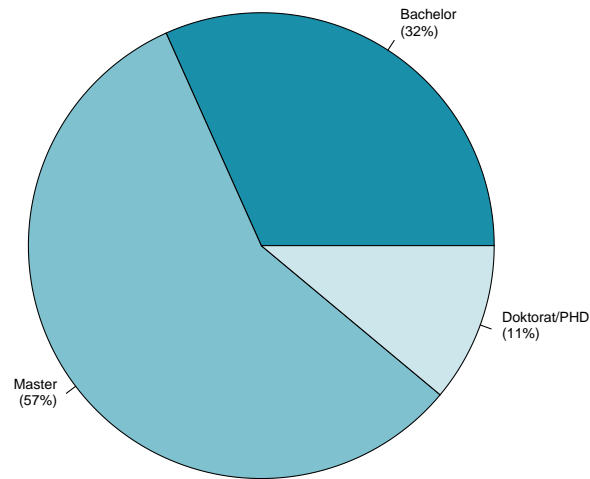


Abbildung 23: Höchster angestrebter Studienabschluss, n=470

Innerhalb Österreichs planen die Studierenden am häufigsten, folgende Masterstudien zu wählen (siehe Abbildung 25).

Geplantes Masterstudium: Inland oder Ausland

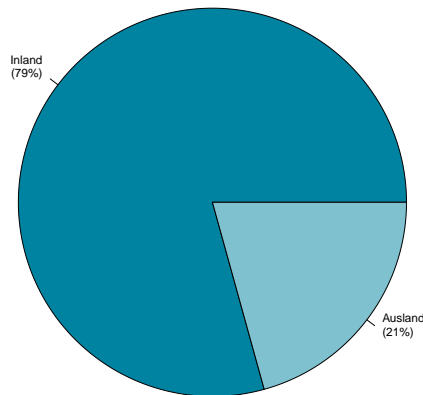


Abbildung 24: Geplantes Masterstudium: Inland oder Ausland

Zusätzlich wurden die Studierenden auch hinsichtlich ihrer Pläne nach dem Studienabschluss befragt: „Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach erfolgreichem Studienabschluss ausüben möchten?“. Mögliche Antworten waren dabei:

- Nein, weiß ich noch nicht
- Ja, weiß ich mit einiger Sicherheit
- Ja, weiß ich mit großer Sicherheit

Die Verteilung der Antworten verdeutlicht Abbildung 26: Zu Studienbeginn wissen mehr als die Hälfte der Studierenden bereits mit einiger Sicherheit, welchen Beruf sie nach dem Studienabschluss wählen möchten.

Jene Studierenden, die angegeben haben, im Hinblick auf den Berufswunsch nach dem Studium eine grobe Idee zu haben oder sich sogar sicher zu sein, wurden gebeten, in einem offenen Feld den Berufswunsch einzutragen. Die Rückmeldungen der Studierenden werden in Abbildung 27 unverändert (ohne Stemming oder ähnliches) wiedergegeben.

Geplantes Masterstudium in Österreich

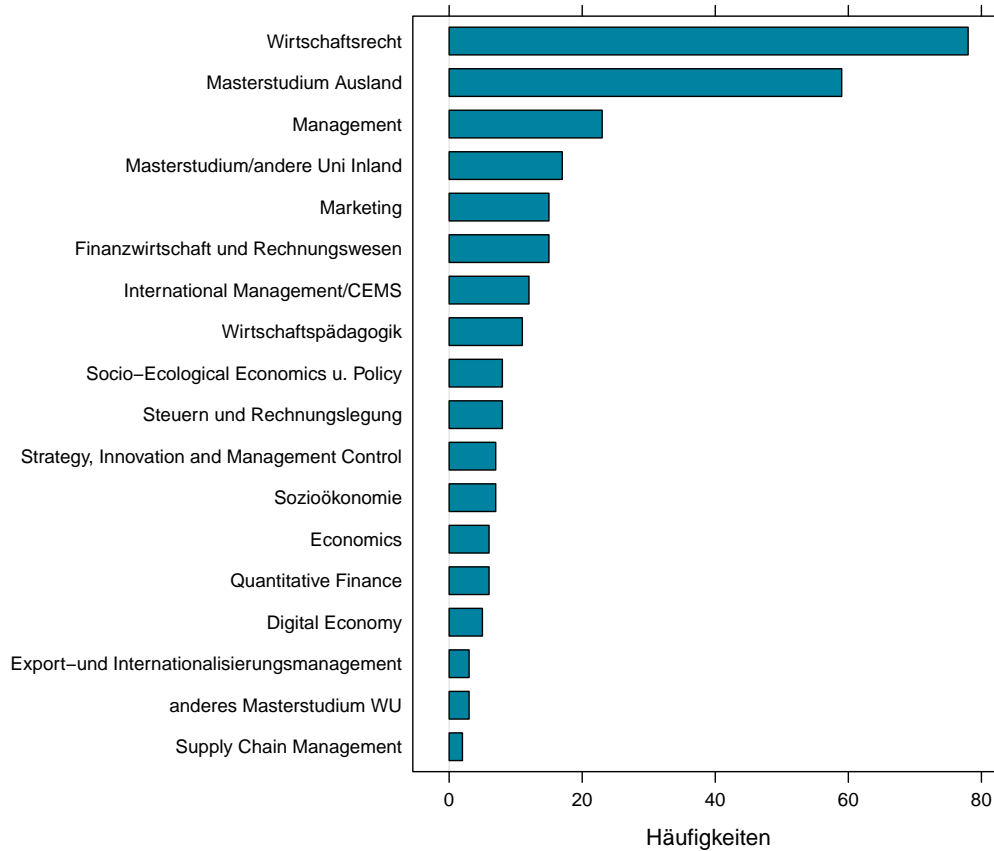


Abbildung 25: Geplantes Masterstudium in Österreich

8 Finanzielle Situation

Zur Gewährleistung der Studienfinanzierung existieren in Österreich unterschiedliche Möglichkeiten: Einerseits kann das Studium privat durch eigene Erwerbstätigkeit oder durch Unterstützung der Familie oder Partner*in ermöglicht werden. Andererseits können viele Studierende auf staatliche Unterstützungen wie Familienbeihilfe, Studienbeihilfe oder andere staatliche Leistungen wie Waisenpension zurückgreifen. Das folgende Kapitel geht der Frage nach, durch welche dieser Möglichkeiten die WU-Studienbeginner*innen ihr Studium finanzieren.

8.1 Finanzielle Unterstützung

Um die finanzielle Situation der Studienbeginner*innen zu erfassen, wurden diese gefragt, welche Formen der finanziellen Unterstützung sie erhalten. Wie in Abbildung 28 zu sehen ist, ist die Basis der Studienfinanzierung die finanzielle Unterstützung durch die Familie: 47.34% erhalten familiäre Unterstützung. An zweiter Stelle steht die Familienbeihilfe, durch diese werden 25.06% der Studienbeginner*innen finanziell unterstützt.

Berufswunsch nach Studienabschluss (Zeitpunkt: Studienbeginn)

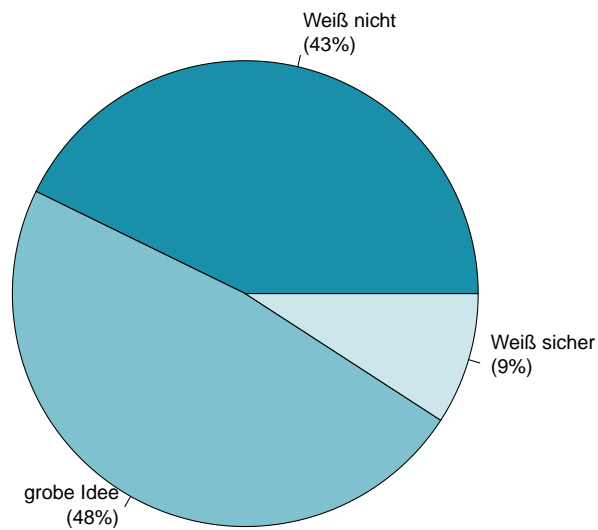


Abbildung 26: Berufswunsch nach Studienabschluss, n=470

8.2 Erwerbstätigkeit

40.88% der Studierenden sind zu Studienbeginn erwerbstätig (siehe Abbildung 29). Die erwerbstätigen Studierenden arbeiten im Median 10 Stunden in einer Woche, wobei die genaue Verteilung Abbildung 30 zu entnehmen ist.

Jene Studierende, die zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig waren, wurden auch gefragt, wie gut das Studium zeitlich mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar ist. Abbildung 31 zeigt, dass für die Studienbeginner*innen die Vereinbarkeit von Studium und Beruf zu diesem Zeitpunkt gegeben war.

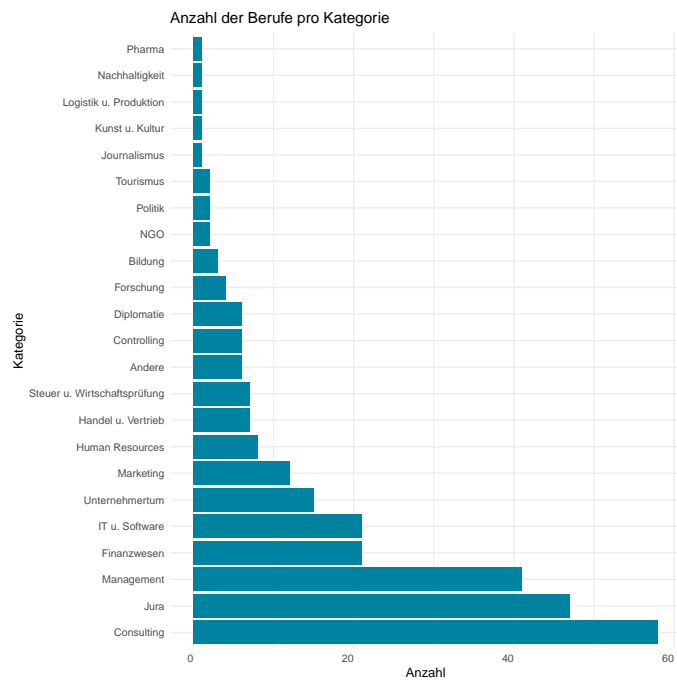


Abbildung 27: Berufswünsche

Abbildung 32 zeigt, dass sich 82.55% als Vollzeit-Studierende bezeichnen würden.

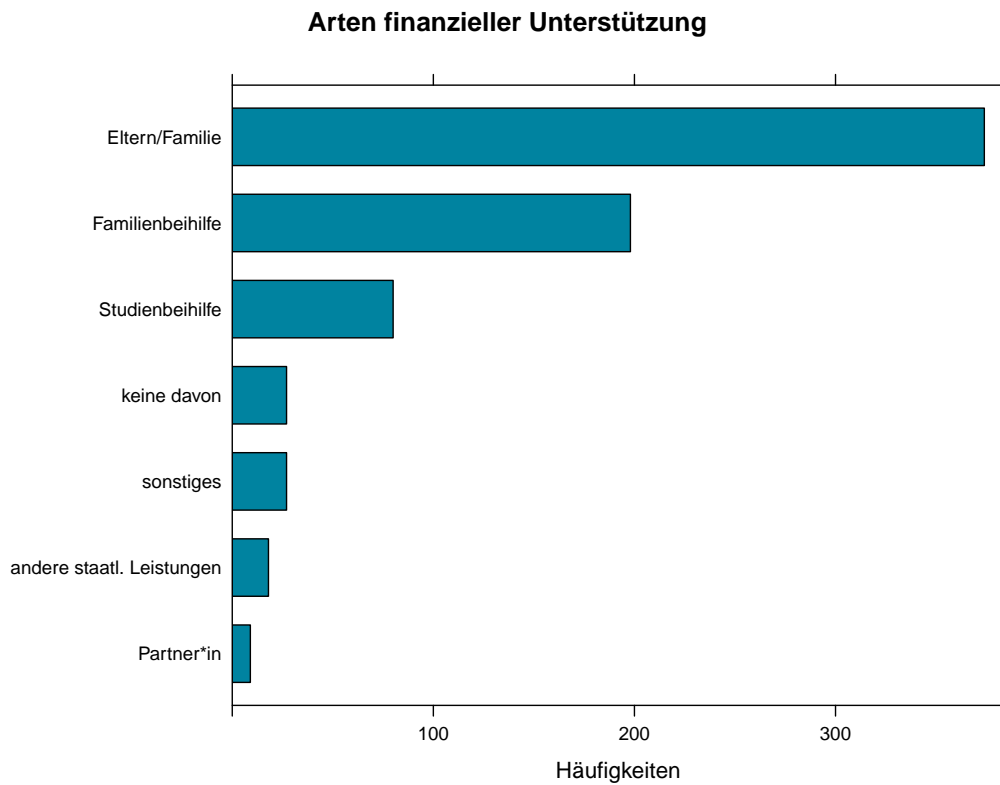


Abbildung 28: Arten finanzieller Unterstützung

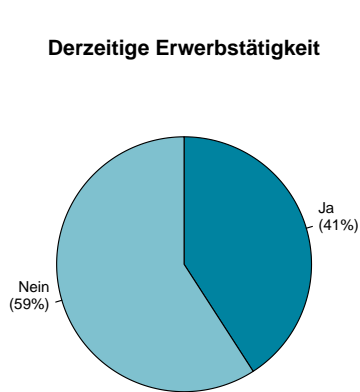


Abbildung 29: Derzeitige Erwerbstätigkeit

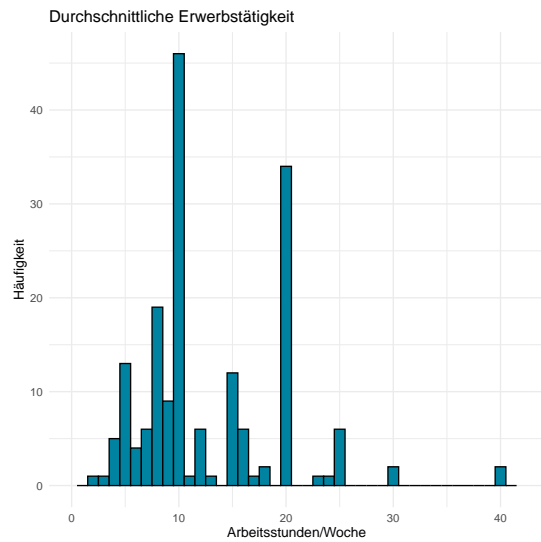


Abbildung 30: Durchschnittliche Erwerbstätigkeit

9 Soziodemographische Daten

9.1 Allgemeine Informationen

Die Studierenden sind zum Zeitpunkt der Befragung im Median 21 Jahre alt - die Altersverteilung zeigt Abbildung 33.

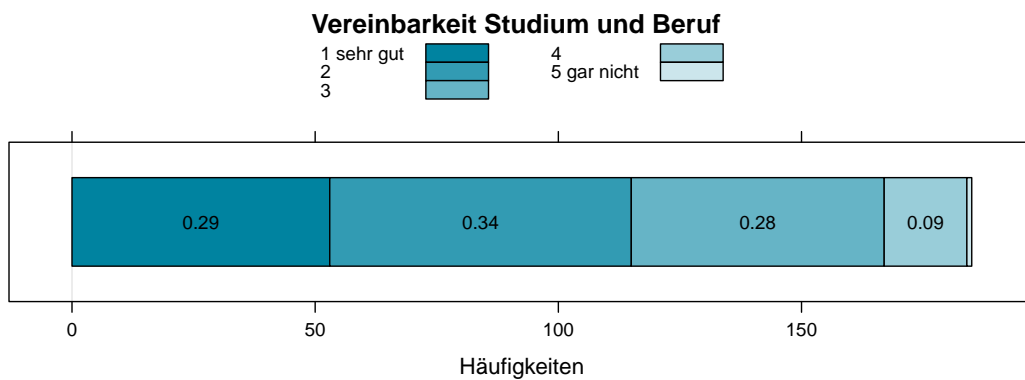


Abbildung 31: Vereinbarkeit Studium und Beruf

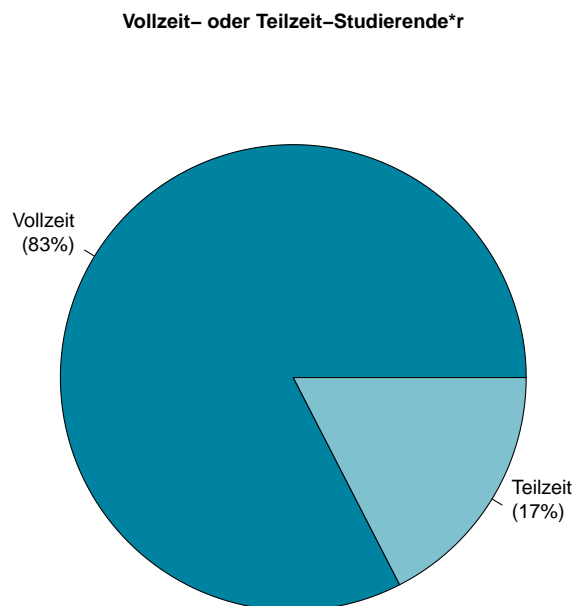


Abbildung 32: Vollzeit- oder Teilzeit-Studierende*r

53.66% der befragten Studienbeginner*innen sind weiblich (siehe auch Abbildung 34). Abbildung 35 zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt nur 0.66% der Befragten Kinder haben und Abbildung 36 zeigt die Betreuungspflichten der WU-Studierenden.

Altersverteilung

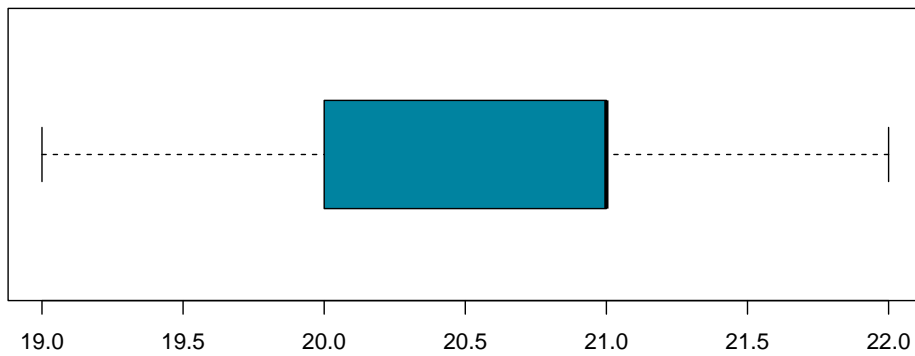


Abbildung 33: Altersverteilung

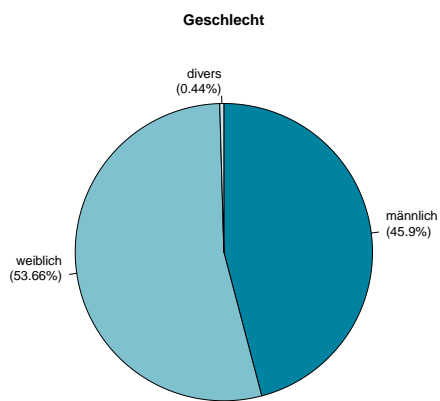


Abbildung 34: Geschlecht, n=451

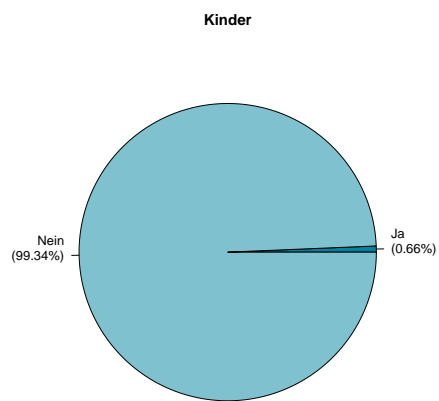


Abbildung 35: Kinder, n=452

9.2 Herkunft

Abbildung 37 zeigt, wie viele der Befragten österreichische und andere Staatsbürgerschaften haben. Die häufigsten Herkunftsländer der Nicht-Österreicher*innen zeigt Abbildung 38.

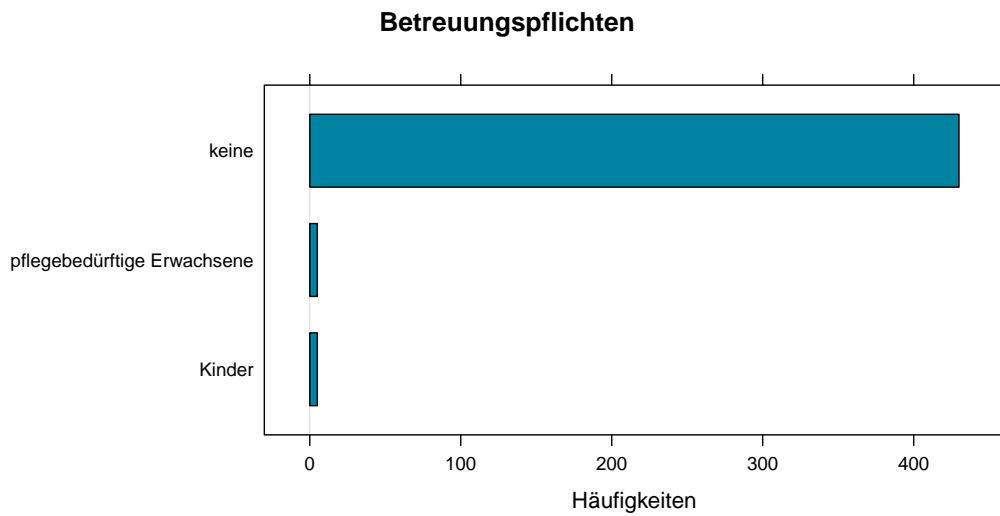


Abbildung 36: Betreuungspflichten

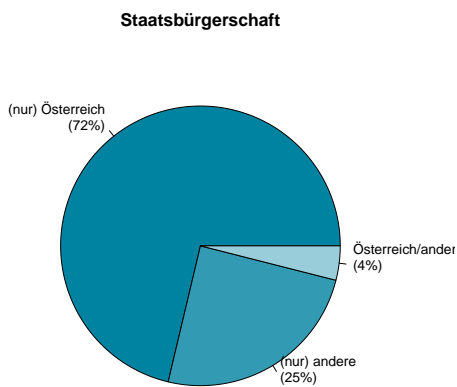


Abbildung 37: Staatsbürgerschaft



Abbildung 38: Worte andere Staatsbürgerschaften, n=132

Schließlich interessierte zusätzlich auch, ob die Studierenden für die Aufnahme des Bachelorstudiums zugezogen sind. Es zeigt sich, dass 52.86% nach Wien gezogen sind, um an der WU zu studieren. Davon sind 47% aus Österreich und 53% aus dem Ausland zugezogen.

Die Verteilung der zugezogenen Österreicher*innen auf die Herkunfts-Bundesländer zeigt Abbildung 39.

Herkunfts-Bundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

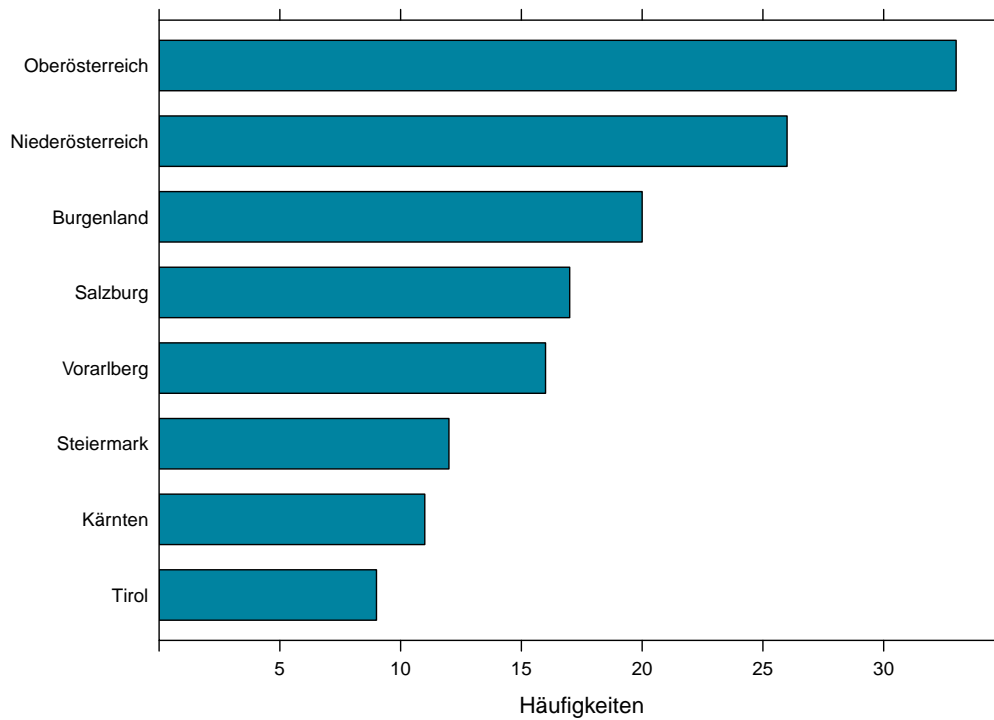


Abbildung 39: Herkunfts-Bundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

Abbildung 40 zeigt, aus welchen Ländern die zugezogenen Studierenden kommen.



Abbildung 40: Wordle Herkunftsländer zugezogene Studierende, n=96

Abbildung 41 zeigt, dass 30.59% der Studierenden Migrationshintergrund haben bzw. beide Eltern nicht

in Österreich geboren sind.

Migrationshintergrund

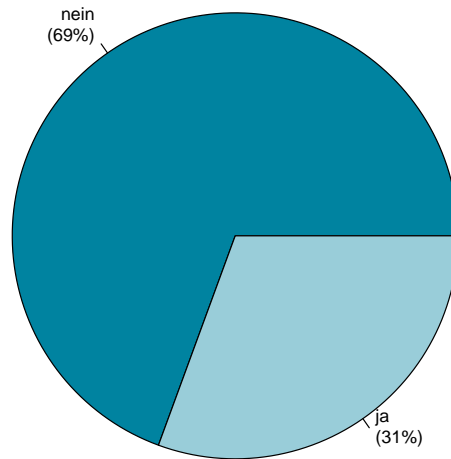


Abbildung 41: Migrationshintergrund

Ergänzend wurden die Studienbeginner*innen gefragt, ob sie in (vor-)städtischer oder ländlicher Umgebung aufgewachsen sind (siehe Abbildung 42)

Städtische oder ländliche Umgebung

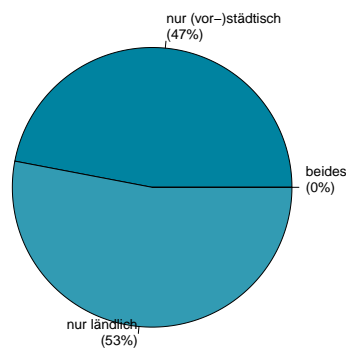


Abbildung 42: Städtische oder ländliche Umgebung

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche Sprache bzw. welche Sprachen sie innerhalb der Familie als Kind und Jugendliche(r) primär gesprochen haben. Abbildung 43 zeigt, wie viele der Studierenden deutsche oder andere Erstsprache(n) haben. Welche anderen Erstsprachen die Studierenden sprechen wird in Abbildung 44 dargestellt.

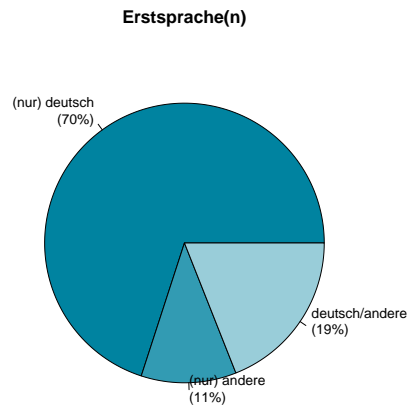


Abbildung 43: Erstsprache(n)



Abbildung 44: Wordle Erstsprachen, n=171

9.3 Soziale Herkunft

Um herauszufinden, welche Studierenden "First Generation Students" sind, wurden diese gefragt, ob sie die erste Person innerhalb ihrer unmittelbaren Familie (Erziehungsberechtigte und Geschwister) sind, die Erfahrung mit der Universität oder Hochschule macht bzw. gemacht hat. Abbildung 45 zeigt die Ergebnisse.

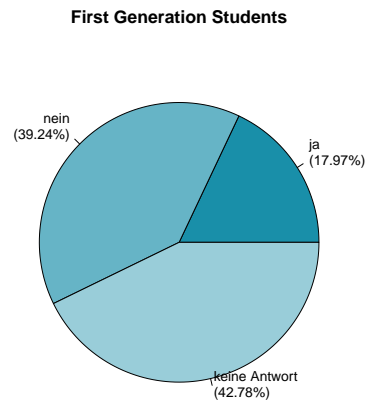


Abbildung 45: First Generation Students

Zur Analyse der sozialen Herkunft wurden die höchste abgeschlossene Ausbildung und die berufliche Position der Eltern der Studierenden erfasst. Abbildung 46 und Abbildung 47 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Die Verteilungen der beruflichen Positionen werden in Abbildung 48 und 49 dargestellt. Der Begriff „Leitende Funktion“ wird dabei aus Platzgründen mit „LF“ abgekürzt.

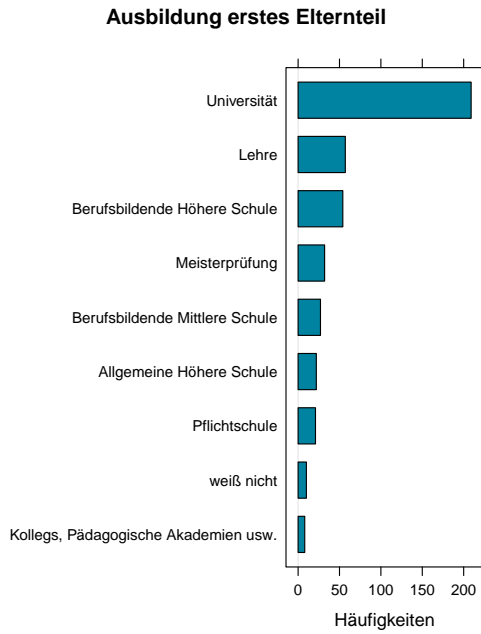


Abbildung 46: Ausbildung erstes Elternteil

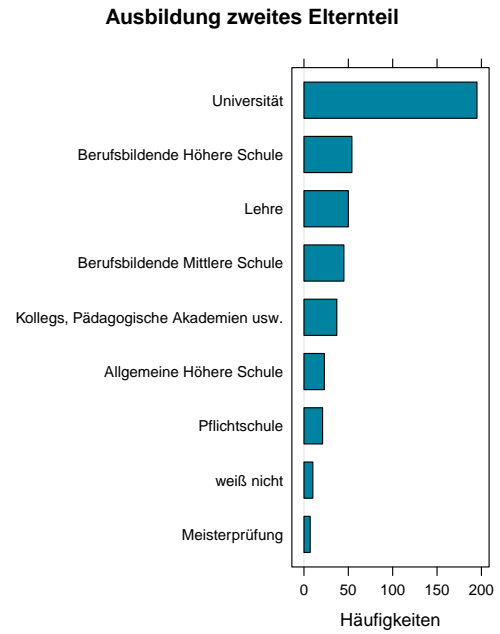


Abbildung 47: Ausbildung zweites Elternteil

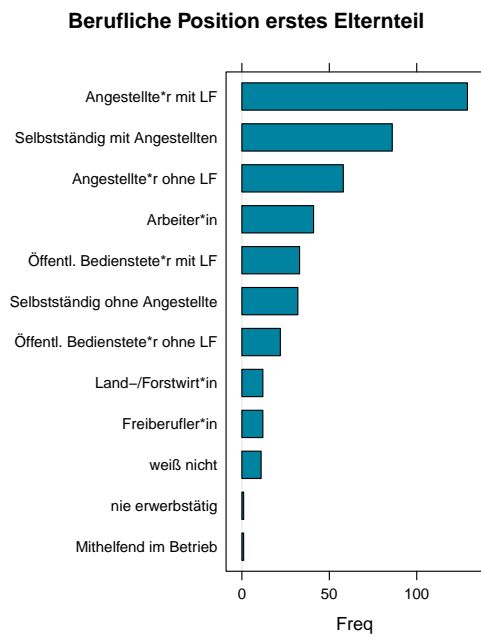


Abbildung 48: Berufliche Position erstes Elternteil

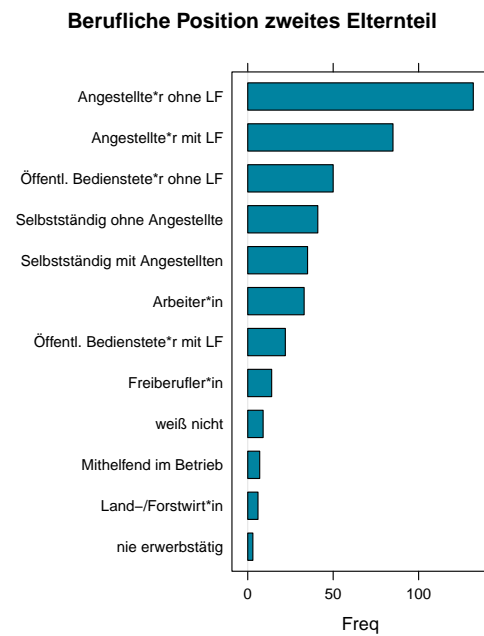


Abbildung 49: Berufliche Position zweites Elternteil